



Attac – AG Finanzmärkte & Steuern

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
HESSEN
FORUM FÜR BILDUNG
UND ANALYSE E.V.**

Die Gesellschaft aus dem Griff der Finanzmärkte befreien

Podiumsdiskussion in Frankfurt zu 10 Jahre Finanzkrise

Am Freitag, 14. Sept. 2018, 19:30 Uhr,
im DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Saal
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt

Mit:

Dr. Rainald Ötsch

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Bundestag,
Attac-Mitglied

Suleika Reiners

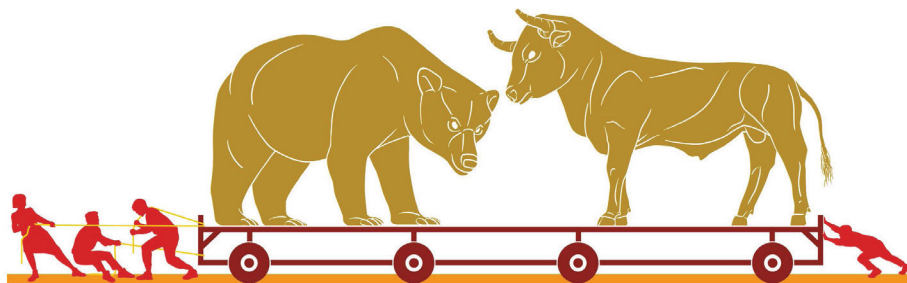
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Deutschen Bundestag
und für NGOs, Finance-Watch-Mitglied

Dr. Dorothea Schäfer

Forschungsdirektorin Finanzmärkte am
Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin

Prof. Christoph Scherrer

Professor an der Universität Kassel,
Fachgebietsleitung „Globalisierung und Politik“



Milliarden an Steuergeld zur Rettung von Banken, Anstieg der Staatsschulden und Sparprogramme auf Kosten der Ärmsten in der Folge. Vor zehn Jahren – am 15.09.2008 – kulminierte die Finanzkrise in der Pleite der Lehman Brothers Bank. Millionen von Menschen verloren ihre Jobs, ihre Häuser, ihre Perspektiven.

Trotz vollmundiger Reformversprechen der Politiker geschah seither sehr wenig. Und so verursachen die aggressiven Finanzmarktakteure weiter massive Probleme. Investitionen in den klassischen Anlagebereichen bieten längst nicht mehr genug Profitmöglichkeiten und so drängt das Kapital nun in Bereiche, in denen wir es nicht haben wollen: Spekulation mit Wohnraum, unsoziale Geschäfte mit Bildung und Gesundheit, zerstörerische Nutzung natürlicher Ressourcen ohne Rücksicht auf das Klima.

Am zehnten Jahrestag der Pleite von Lehman Brothers fragen wir:

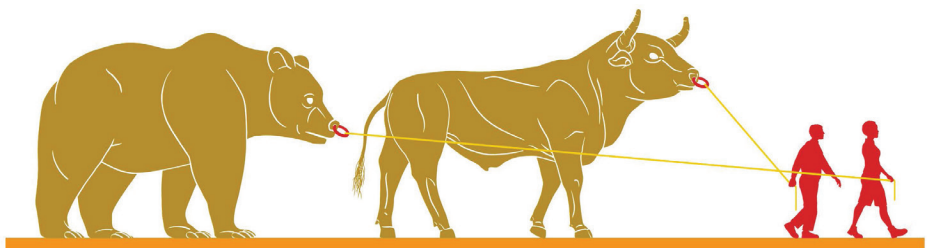
- **Wie verhindern wir, dass Finanzakteure immer wieder mit erheblichen Kosten gerettet werden müssen?**
- **Ist gegen das Erpressungspotenzial des „scheuen Kapitals“ kein Kraut gewachsen?**
- **Wie können unverzichtbare Grundbedürfnisse wie Wohnen, Gesundheit, Bildung und die Natur vor Ausbeutung geschützt werden?**

Kurzum: Wie verhindern wir, dass die negativen Folgen der Krise auf uns abgewälzt werden – und die Profiteure davonkommen? Wie kommen wir zu einem Finanzsystem, das der Gesellschaft dient, statt sie auszubeuten?

Darüber wollen wir gemeinsam diskutieren und Handlungsmöglichkeiten entwickeln. Damit in zehn Jahren in Erfüllung geht, was wir heute im Rahmen einer gesamteuropäischen Aktion fordern:

Finance for the people – für die Vielen, nicht die Wenigen.

Weitere Informationen unter www.attac.de/f4p



V.i.S.d.P.: Alfred Eibl, c/o Attac, Münchener Str. 48, 60329 Frankfurt